

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 32

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste

I/32

Bl. 7

Abgefaßt.

Berlin, den 1. November 1868.

N^o 1351.

1

Origininactio:

Ins. I. gen. 80.

Es ist durch die Königl. Regierung für
Schleswig mit dem 8. Juli '68. überwiegen
beschieden vom 5. Mai d. J. worden die folgende
kennzeichnend, daß es mit Rücksicht auf Ihre
gemeinsame langjährige praktische Tätigkeit im
sachl. Ihre Qualifikation zur Verwaltung eines
Bauwerksamters. Stelle im Allgemeinen als
gesehen anerkannt. Dabei weiß ich, daß
daß die Ihre Auszeichnung auch bei der
nächststen Stelle werden berücksichtigt werden.

Der Minister für Handel
gez. Graf von Bismarck

An
den Kaiserlichen und Land. Assistenten
Herrn Osten zu Hamburg.

III. 10867.

Curriculum vitae.

Das Aspiranten Johannes Otzen,
Offiziant am Königl. Land. Hauptquartier
für das Herzogthum Schleswig.

Ich bin geboren den 8^{ten} October 1839 zu
Lisebye im Herzogthum Schleswig, Land
schaft Schwansen.

Mein Vater war Lehrer in Dagebüll dafelbst.
Vom 5^{ten} bis zum 12^{ten} Jahre die Schule
dasselben besuchend, inwieweit ich dann
zum Dasein mein befinde, und in
dieser Richtung erzogen.

Den Naturwissenschaft in den frühesten
Jahren, Mathematik, Naturwissenschaften,
Geschichte etc., erhielt ich im Waisenhaus
von meinem Vater, den ich den
Vater auf geistlichem Wege, und
in andrerfolgend durch 2 Prediganten
Candidaten.

In meinem 15^{ten} Jahre confirmirt
inwieweit ich in Befolgung des zum
bestimmten Lebensplans

Anlage 1.

Zeugnisse. 

Der Herr Reichs Rath Hagen hat sich mit mir zu
Tafel bei der Ausführung begeben.
und nachher in die Pfalz zu Elfeld

Anlage 2.

21534/18
1868

8

Concurrenz für den Kirchenbau in Altona.

Die Unterzeichneten, als sachverständige Architekten zur Beurtheilung der eingegangenen 33 Concurrenz-Pläne nach Altona berufen, haben sich nach specieller Prüfung aller Arbeiten nach ihrer Ueberzeugung zu folgendem Schiedsspruche geeinigt:

Keiner der eingegangenen Pläne kann um deswillen prämiirt werden, weil die im künstlerischen Sinne hervorragenden und empfehlenswerthen Projecte eine bestimmt ausgesprochene Hauptforderung des Programms verletzen, nämlich die ausgesetzte Kosten-summe sehr erheblich überschreiten, und weil andererseits die mit den bewilligten Mitteln herstellbaren Entwürfe rücksichtlich der architectonischen Ausbildung und der Behandlung des Backsteinbaues ungenügend erscheinen.

Unter den hervorragenden Arbeiten der ersten Kategorie bezeichnen die Unterzeichneten als in erster Linie stehend die Entwürfe **Otzen**, Flensburg, und **Martens**, Kiel.

Beide können zu einer weiteren Behandlung des beabsichtigten Kirchenbaues empfohlen werden, doch unter der Modification, dass der Otzen'sche Plan, weil er leichter reductionsfähig ist, ohne an künstlerischem Werthe zu verlieren, zur Berücksichtigung besonders empfohlen werden darf.

Hiernach sehen sich die Unterzeichneten veranlasst, von der Zuerkennung eines Preises Abstand zu nehmen, erlauben sich aber, der Kirchen-Commission den Vorschlag zu machen:

„Die Totalsumme der bewilligten drei Preise in der Art zur Erwerbung der beiden empfohlenen Projecte zu verwenden, dass

für den Otzen'schen Plan 120 Ducaten

und

für den Martens'schen Plan 80 Ducaten

bewilligt und hiermit von den betreffenden Herren Verfassern erworben werden.“

Altona, den 5. Februar 1868.

Strack. Hase. Adler.

Diesem Schiedsspruche sowie der ausgesprochenen Empfehlung treten bei

Th. Reineke. Wm. Knauer.

Die unterzeichnete Commission hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, diesem Vorschlage beizustimmen.

Altona, den 6. Februar 1868.

Die Kirchen-Commission.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

32

- - Ende - -